

OHV Oranienburg Hennigsdorf Velten

[Gute Stimmung im Wachstumskern]

Die grundlegende Umsteuerung der Wirtschaftsförderpolitik im Land Brandenburg wurde im November 2005 mit der Ausweisung von 15 Regionalen Wachstumskernen (RWK) nach dem Prinzip „Stärken stärken“ eingeleitet. Für unsere drei Städte war die gemeinsame Klassifizierung als Wachstumskern zunächst überraschend. Durch die konkrete Zusammenarbeit am Standortentwicklungskonzept, durch den Austausch mit Unternehmen seit dem Jahr 2006 und durch erste Aktivitäten wurde rasch deutlich, dass wir im Bereich der Wirtschaft mehr gemeinsam haben, als wir bisher dachten: alle drei Städte benötigen optimale Verkehrsverbindungen für Berufspendler, die Unternehmen beklagen den Mangel an qualifizierten Nachwuchskräften, in allen Städten besteht eine Basis von Industrieunternehmen mit langer Tradition, die wir erhalten, stärken und durch innovative Wirtschaftsunternehmen ergänzen wollen. Zwischenzeitlich haben wir tragfähige Arbeitsstrukturen aufgebaut, die uns Städte als Partner der Wirtschaft leistungsstark machen. Wir haben wichtige gemeinsame Themen, wie u.a. die Energieversorgung im RWK, die Abstimmung zu Einzelhandelsstandorten, die gebündelte Vermarktung unserer Gewerbeflächen sowie die Verknüpfung von schulischer Bildung und Berufswelt angepackt. Dabei folgen wir stets unserem Grundsatz, uns an den konkreten Anforderungen der Unternehmen zu orientieren. Wir suchen den direkten Kontakt und schätzen den persönlichen Austausch.

Die gute Wirtschaftslage prägt derzeit die Stimmung und die aktuellen Statistiken belegen den Aufwärtstrend. Wir sind nun gefordert, antizyklisch vorauszuschauen d.h. in enger Kooperation mit der Wirtschaft die Verbesserung der Standortvoraussetzungen voranzutreiben, damit der Wirtschaftsraum Oranienburg, Hennigsdorf, Velten auch bei schlechterer Wirtschaftslage ein Ort für stabile Betriebe, innovative Gründungen und gute Ideen bleibt. Wir freuen uns auf Ihre aktive Unterstützung und Mitwirkung! ■

Hans-Joachim Laesicke
Bürgermeister Stadt Oranienburg

Andreas Schulz
Bürgermeister Stadt Hennigsdorf

Heiko Manthey
Bürgermeister Stadt Velten

[Wachstumskern zu Gast in der Staatskanzlei]

Die Bürgermeister aller Wachstumskerne des Landes Brandenburg trafen im Herbst 2007 in der Staatskanzlei zusammen, um Maßnahmen und Projekte zu erörtern. Die Revitalisierung der Industriebrache Altwalzewerk in Hennigsdorf wurde bestätigt (s.u.). Die S-Bahn-Verlängerung nach Velten, die Projekte Innovationsforum in Oranienburg und Rathenau-Campus in Hennigsdorf wurden unter der Kategorie Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf neu aufgenommen.

Die Landesregierung lobt die eigenständige und kooperative Zusammenarbeit der Städte mit Wirtschaft und Forschung. Der Regionale Wachstumskern Oranienburg-Hennigsdorf-Velten kann sich hier sehen lassen: Mit dem Logo, der Internetseite www.rwk-ohv.de, dem Newsletter und der effektiven Arbeitsorganisation gelten wir als Beispiel für gelungene Kooperation. Die beste Neuigkeit: Investitionen in den Branchenschwerpunkten Schienenverkehrstechnik, Metallindustrie, Chemische Industrie, Biotechnologie/Life Science und Logistik werden in allen Städten gleichermaßen gefördert. ■



[Inhalt]

- 1 Gute Stimmung im Wachstumskern
- 1 Wachstumskern zu Gast in der Staatskanzlei
- 2 Neue Industrie- und Gewerbeflächen in Hennigsdorf – Revitalisierung der Brache Altwalzewerk
- 2 Bedarfsprüfung für die S-Bahn-Verlängerung nach Velten
- 2 Ein brennendes Thema – Bildung und Qualifizierung
- 3 Themenschwerpunkt: Integrierte Stadtentwicklungskonzepte
- 4 Neues aus dem Wachstumskern
- 4 Termine
- 4 Ansprechpartner / Impressum



[Technologiestandort Hennigsdorf]

[Neue Gewerbeflächen in Hennigsdorf – Revitalisierung der Brache Altwalzwerk]



[Ehemalige Stahlwerkshallen, Standort Altwalzwerk]

Das Projekt ist in Kooperation zwischen der Hennigsdorfer Elektrostahl GmbH (H.E.S.) und der Stadt Hennigsdorf entstanden. Mit dem Abbruch der Gebäude und Anlagen auf dem ehemaligen Standort „Altwalzwerk“, der Herstellung der inneren Erschließung und der Anbindung an die L 172 Veltener Straße werden in Hennigsdorf Erweiterungsflächen und Entwicklungsperspektiven insbesondere für Unternehmen aus dem Branchenschwerpunkt Metall geschaffen. Mit einem Volumen von rd. 18,1 Mio. EUR zählt die Maßnahme zu den landesweit aufwendigsten und umfangreichsten Wachstumskernprojekten. Im Juli 2007 erfolgte der Startschuss; der Abschluss ist bis 2010 vorgesehen. Die Umsetzung erfolgt in Regie des Fachbereichs Stadtentwicklung der Stadt Hennigsdorf in Zusammenarbeit mit der GKI - Gesellschaft für kommunale Immobiliendienstleistungen mbH, Hennigsdorf. ■

[Bedarfsprüfung für die S-Bahn-Verlängerung nach Velten]



[S25 Teltow Stadt - Hennigsdorf]

Am 18.02.08 wurden von der S-Bahn Berlin GmbH die Ergebnisse der fahrplantechnischen Feinuntersuchung mit Untersetzung des Infrastrukturkonzeptes und Absicherung der verkehrlichen Basisdaten in Vorbereitung der Nutzen-Kosten-Untersuchung vorgestellt. Diese weiteren Untersuchungen waren notwendig, da der projektbegleitende Arbeitskreis zur S-Bahnverlängerung Hennigsdorf-Velten sich bei der Vorstellung der Referenzstudie am 18.07.07 dafür ausgesprochen hatte. Die nun vorliegenden Untersuchungen bekräftigen die Ergebnisse der Referenzstudie, dass für die untersuchte Variante 2 ein Nutzen-Kosten-Indikator über 1,0 zu erwarten ist. Die Ergebnisse dieser fahrplantechnischen Feinuntersuchung werden nun dem planungsbegleitenden Arbeitskreis vorgestellt. Von der Stadtverwaltung Velten ist vorgesehen, dass im Anschluss an diese Vorstellungen die Nutzen-Kosten-Untersuchung im II. Quartal 2008 in Auftrag gegeben wird. In der NKU werden in einem anerkannten standardisierten Bewertungsverfahren die Kosten und Effekte der Maßnahme abgewogen und beziffert. Sofern hier ein positives Ergebnis erzielt wird (NKU \rightarrow 1) sind die Voraussetzungen für die abschließende Prüfung und für eine mögliche bundes- und landesseitige Unterstützung der Maßnahme gegeben. Die Landesregierung unterstützt dieses Vorhaben ausdrücklich und hat das Projekt mit der Einstufung in den Prüfungs- und Konkretisierungsbedarf im Kabinettsbeschluss vom Dezember 2007 deutlich aufgewertet. ■

[Ein brennendes Thema – Bildung und Qualifizierung]



[Projekt Jugend am Naturstein, Oranienburg]

Wie in allen Wachstumskernen stehen auch im RWK OHV die Themen Aus-, Fort- und Weiterbildung, Fachkräftesicherung und Qualifizierung im Fokus. Das Unterstützungs- und Dienstleistungsangebot in der Region ist bereits groß: Qualifizierte Bildungsträger führen Maßnahmen und Projekte durch, Handels- und Handwerkskammer, Vereine und Verbände sowie landesweit tätige Einrichtungen engagieren sich auf vielfältige Weise. Unternehmen, Schulen und Bildungseinrichtungen sowie weitere Partner aus dem RWK wirken daran in verschiedener Form mit. Der RWK bzw. die RWK-Städte unterstützen dieses Engagement, vermitteln Kontakte und Informationen. Grundsätzlich streben die RWK-Städte den Aufbau direkter Kooperationsstrukturen zwischen Schulen und Unternehmen in der Region an. Ziel ist es, Patenschaften und Vereinbarungen z.B. zu gegenseitigen Besuchen und Praktika zwischen Schulen und Unternehmen zu initiieren und zu unterstützen. ■

[Themenschwerpunkt: Integrierte Stadtentwicklungskonzepte]

Das Ministerium für Infrastruktur und Raumordnung (MIR) hat die rd. 40 RWK- und Stadtbau- städte Anfang 2007 aufgefordert, sog. Integrierte Stadtentwicklungskonzepte (INSEK) zu erarbeiten. Darin werden unter der Prämisse „Stärken stärken“ und im Abgleich mit den Zielen der Regionalen Wachstumskerne die wichtigsten Aufgaben und Maßnahmen der Stadtentwicklung in einem Zeit- raum bis ca. 2020 benannt. Das Verfahren ist wie ein Wettbewerb aufgebaut: Für die besten 12 bis 15 Konzepte stehen Fördermittel der Europäischen Union im Rahmen der sogenannten Nachhaltigen Stadtentwicklung in einer Höhe von rd. 115 Mio. EUR bis zum Jahr 2013 zur Verfügung. Die RWK- Städte Oranienburg, Hennigsdorf und Velten haben jeweils ein INSEK erarbeitet und sich fortlau- fend ausgetauscht und abgestimmt. ■

» Oranienburg

In Oranienburg steht die In- nenstadt im Mittelpunkt der Überlegungen. Neben der räumlichen Konzentration von Maßnahmen geht es vor allem um die Weiterentwick- lung der infrastrukturellen Angebote unter Berücksich- tigung der demografischen Struktur, die Stärkung der lokal verankerten Unterneh- men sowie um die Identitäts- stärkung und den Ausbau der Bürgerbeteiligung. Die Maß- nahmen ranken sich um die Themen Wiedergewinnung der Historischen Mitte, die Qualifizierung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes, Jugend - Bildung – Freizeit, die Entwicklung der Quali- täten an der Oranienburger Havel und am Lehnitzsee sowie um die Stärkung des Faktors Wohnen in der In- nenstadt. ■

» Hennigsdorf

Für Hennigsdorf stehen der Ausbau der Wirtschafts- kompetenzen, die Funkti- onsstärkung als zukünftiges Mittelzentrum, die Anpas- sung der Infrastruktur an die zukünftige Alters- und Sozialstruktur und die Ver- besserung des Innen- und Außenmarketings im Fokus. Räumlich konzentrieren sich die Maßnahmen auf den In- nenstadtbereich, z.B. auf den Bahnhof und die Havel- passagen, die Qualifizierung der Oberschule Diesterweg und die Weiterentwicklung des Alten Rathauses zu einem soziokulturellen Zen- trum. Einen Schwerpunkt bildet zudem die Idee des „Rathenau-Campus“, mit dem Hennigsdorf seine Qua- lität als Standort für junge und innovative Unternehmen weiter verbessern möchte. ■

» Velten

Velten stellt das INSEK unter den Leitbildslogan „Grünes Velten – Zukunfts- fähiger Wohn- und Gewer- bestandort vor den Toren Berlins“ und leitet daraus Handlungsfelder und Maß- nahmen ab. Im Vordergrund stehen die auch im RWK an- gemeldeten Vorhaben zur Aufwertung des Bahnhofs und des Bahnhofsumfeldes sowie die S-Bahn-Verlänge- rung aus Hennigsdorf. Wei- tere Schwerpunkte liegen in der funktionalen Stärkung und Weiterentwicklung der Innenstadt als Wohn-, Ar- beits- und Handelsstandort und der kulturellen Identität. ■



[Bürgerzentrum Oranienburg]



[InfoBox Oranienburg]



[Havelpassage Hennigsdorf]



[Ofenmuseum Velten]

In einer ersten Bewertung sind im Herbst 2007 von den 40 Konzepten 22 ausgewählt worden, die in einem zweiten Schritt im Zeitraum Oktober / November 2007 präzisiert und ergänzt wurden. Im Er- gebnis der zweiten Runde ist die Stadt Oranienburg in den Kreis der Städte aufgenommen worden, die bis 2013 mit 8 bis 10 Mio. EUR an EU-Fördermitteln für die Stadtentwicklung rechnen können. Hennigsdorf und Velten überzeugten ebenfalls mit ihren Konzeptansätzen und hoffen auf erhöhte Fördermittelkontingente im Rahmen der Städtebauförderung. ■

[Termine]

- [15.03.2008]** Ostermeile in Velten
[04.04.2008] Beiratssitzung im RWK OHV
[24.04.2008] Zukunftstag Brandenburg
[07.06.2008] Stadtrundfahrt Hennigsdorf mit Werksbesichtigung Bombardier

[Ansprechpartner]

BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH

Sylvia Weise
Bettina Krüger
Rita Nasedy
Carrie Kummetat

Eduard-Maurer-Straße 13
16761 Hennigsdorf
Tel.: 03302 - 200 200
Fax.: 03302 - 200 231
Internet: www.rwk-ohv.de
Email: info@rwk-ohv.de

[Impressum]

Herausgeber: BBG Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH, im Auftrag des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten, Eduard-Maurer-Straße 13, 16761 Hennigsdorf,
Tel. 03302 200 200, Fax 03302 200 231
www.rwk-ohv.de, info@rwk-ohv.de
Februar 2008

Auflage: 2.000

Redaktion, Gestaltung, Layout: complan Kommunalberatung, Fachberater des RWK Oranienburg-Hennigsdorf-Velten

Bilder: Stadt Oranienburg, Stadt Hennigsdorf, Stadt Velten, complan Kommunalberatung

Druck: A3 Offset Druckerei Hermann-Schumann-Straße 3
16761 Hennigsdorf

Haben Sie Neuigkeiten? Schicken Sie uns eine E-Mail an info@rwk-ohv.de.
Erscheinungstermin der nächsten Ausgabe ist im Herbst 2008.

[Neues aus dem Wachstumskern]

- » Die Deutsche Bahn (DB) Regio AG hat Bombardier Transportation im Oktober 2007 mit der Lieferung von 42 /TALENT*/ 2-Zügen beauftragt. Sie werden im Dezember 2010 den Personenverkehr im S-Bahn-Netz Nürnberg aufnehmen. Die neue Generation des TALENT 2 zeichnet sich durch eine hohe Flexibilität in der Konfiguration und einer Vielzahl unterschiedlicher Ausstattungsmerkmale aus. Im November 2007 wurde der neue Regionalzug vorgestellt. An der Veranstaltung nahmen neben den Kunden und Ehrengästen auch der Ministerpräsident und der Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg sowie mehr als 1.500 Mitarbeiter aus dem Unternehmen teil.
- » Der Innovationspreis Berlin-Brandenburg 2007 wurde am 30. November 2007 im Neuen Hans Otto Theater in Potsdam verliehen. Nach der Preisverleihung im Jahr 2001 konnte Frau Dr. Christine F. Kreiner, Geschäftsführerin der *Acri.Tec AG aus Hennigsdorf den Preis für die „Entwicklung der Prelex-Linse ‚ACRI.LISA‘b für alterssichtige Menschen“ bereits zum zweiten Mal entgegennehmen.
- » Die Fa. WALL AG, Velten, hat zum Jahresbeginn 2008 eine neue Tochtergesellschaft gegründet. DIE DRAUSSENWERBER GmbH ist als Vermarktungszentrale für die lokale Außenwerbung zuständig. Der WALL-Konzern steigerte seinen Jahresumsatz 2007 auf über 150 Mio. EUR. Der Veltener Außenwerbespezialist ist die klare Nr. 2 in Deutschland.
- » Die DB AG und die Stadt Velten haben in einem Abstimmungsgespräch am 1.2.2008 die Modernisierung und Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes Velten verbindlich vereinbart. Die Fertigstellung aller Maßnahmen ist spätestens im Jahr 2010 vorgesehen.
- » Im Rahmen einer Begehung vor Ort informierten sich der Hennigsdorfer Bürgermeister Andreas Schulz und Gäste Anfang Februar 2008 über den Stand der Abrissarbeiten des „Alten Walzwerkes“. Die Rekultivierung dieser Industriebrache ist ein wesentlicher Bestandteil des prioritären Projektes „Schaffung von Erweiterungsflächen für den Branchenschwerpunkt Metall“ des Wachstumskerns OHV in Hennigsdorf.
- » Auf www.info-velten.de bzw. auf www.velten.de können leer stehende Gewerberäume abgerufen werden. Interessenten erhalten Informationen über Größe, Lage im Stadtplan, Zustand und Informationen über den Eigentümer bzw. Ansprechpartner. Wer Gewerberäume vermieten und sich an der Gewerberaumbörse beteiligen möchte, kann sich bei Herrn Schacht (Tel. 03304/ 379 181) oder bei Frau Löffler (Tel. 03304/ 379 141) in der Stadt Velten melden.
- » Die Umsetzung der Wassertourismusinitiative Nordbrandenburg (WIN) macht bei der Vorbereitung der Oranienburger Teilprojekte Fortschritte. Ziel der Teilprojekte ist der Ausbau der Friedrichsthaler Havel, des Malzer Kanals mit den Schleusen Sachsenhausen und Malz sowie der Ausbau der Oranienburger Havel und der Schleuse Friedenthal. Nachdem der Bund die Bereitstellung eines Finanzierungsbeitrages für die zukünftigen Investitionen zur Wiederschiffbarmachung der Binnenwasserstraßen des Bundes im Raum Oranienburg grundsätzlich zugesichert hat, haben sich Bund, das Land Brandenburg und die Stadt Oranienburg darauf geeinigt, gemeinsame Gutachten zur vertiefenden Erkenntnisgewinnung hinsichtlich der technischen und wirtschaftlichen Unwägbarkeiten zur Realisierung des Vorhabens zu erarbeiten. Eine entsprechende Verwaltungsvereinbarung wurde im Dezember 2007 von den drei Partnern unterzeichnet. Die Ergebnisse der Gutachten sollen Mitte 2008 vorliegen.